

Ansbach feiert 800 Jahre

Auf stolze 800 Jahre Stadtgeschichte schaut in diesem Jahr die mittelfränkische Regierungshauptstadt Ansbach. Unter dem Motto „Eine Liebeserklärung an die Zeit“ wird das Stadtjubiläum vom Kulinarischen Kulturfrühling, über die Rokoko-Festspiele – in diesem Jahr vom 2. bis zum 4. Juli – bis hin zur Bachwoche, heuer vom 30. Juli bis zum 8. August gefeiert und mit vielen weiteren dezentralen Jubiläumsprojekten ergänzt, die trotz des Infektionsgeschehens durchgeführt werden können. Bei der Jubiläumsführung „Ansbach zum Kennenlernen: 800 Jahre – 800 Schritte“ entlang zahlreicher historischer Sehenswürdigkeiten, wie der Markgräflichen Residenz mit ihren 27 Prunkräumen und der prächtigen Orangerie im Hofgarten, die Kirche St. Gumbertus oder die Hofkanzlei kann man sich selbst ein Bild von der glanzvollen Vergangenheit der einstigen Residenzstadt machen. Einen Besuch lohnt auch das Markgrafenmuseum, denn dort wird in einer Sonderausstellung nicht nur die Urkunde zu sehen sein, in der Ansbach erstmalig am 22. Januar 1221 erwähnt wird, sondern hier erfährt man auch weiter viel Spannendes über die facettenreiche Geschichte der Stadt, in der sowohl markgräfliche Herrscher aus dem Geschlecht der Hohenzollern lebten als auch Europas bekanntestes Findelkind Kaspar Hauser, ehe es von einem Unbekannten 1831 niedergestochen wurde. Auch die Kulinarik kommt nicht zu kurz: Das Frankenland ist „Bratwurstland“ und die Ansbacher Bratwurst in ihrer besonderen Erscheinungsform - 160 g schwer, mit Majoran gewürzt - kulinarische „Botschafterin“ der Stadt. Mehr unter www.ansbach-stadtjubilaeum.de.

Und auch 2022 wird für Ansbach ein ganz besonderes Jahr! Von Mai bis November darf die mittelfränkische Residenzstadt die **bayerische Landesausstellung** unter dem Motto „**Typisch Franken**“ beheimaten. Spannende und beeindruckende Exponate beleuchten, was Franken ausmacht und prägt. In einer Zeitreise entdecken die Besucherinnen und Besucher die geschichtliche und regionale Vielfalt Frankens, also der Reichsstädte und Reichsritterschaften, der geistlichen Fürststifte und auch der Adelsherrschaften. Es geht um Traditionen und Eigenarten, Gegensätzliches und Verbindendes, romantische Verklärung und um typisch fränkische Geschichten. Gezeigt wird die Ausstellung in der barocken Orangerie im prächtigen Hofgarten und in der Kirche St. Gumbertus.

Stadt Ansbach – Kultur, Stadtmarketing und Tourismus

Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach

Telefon: 0981/51-243

E-Mail: akut@ansbach.de

www.ansbach.de